

Spielbericht der Ü50, Punktspiel vom 10.11.2023 gegen FC Wenden

Bereits den gesamten Tag über hatte nicht nur der Regen die Turneranlage fest im Griff. Auch hagelte es stündlich eine Absage nach der anderen. Schuld daran waren im Duschnebel entstandene, herumwabernde Tröpfchen, die sich wohl vor und nach dem Montagstraining auf die Schleimhäute einiger Senioren gelegt hatten. Dennoch standen bei Anpfiff zehn halbwegs gesunde Gestalten auf dem Platz.

Sein Comeback an diesem Abend feierte Fred Lorenz im Tor. Die letzten zwei Jahre befand er sich zwischen den unterschiedlichen Seniorenmannschaften und Trainingsgruppen auf Wanderschaft. Nun war der Erfinder der Alexander Thiel'schen Fußabwehr zurück in der Ü50. Zu seinem Debüt kam Anton Bullinger. Der im Sommer 2023 zu den Turnern gewechselte und gnädig aufgenommene Abwehrspieler, machte bereits bei seinem ersten Training auf sich aufmerksam und darf sich seit dem An"tor" nennen.

Im angepiffenen Spiel machten aber erstmal andere auf sich aufmerksam. Die Turner wuselten sich zu einigen Torchancen. Aber erst Bob Beamon Kruse konnte zählbares aufs Papier bringen. Mit seinem Anlauf aus der eigenen Hälfte heraus, katapultierte sich Krusic vom Absprungbalken in Richtung der gut gezirkelten Ecke vors Tor. Der Ball schlug anschließend unsanft, aber sehenswert, von seiner Omme ins Netz.

Da der Kampfrichter die weiße Fahne hob und auf nicht übergetreten entschied, zählte der Treffer. Danach kombinierten die Turner weiter nach vorne. Eine nicht ganz so schlechte Doppelpass-Stafette vollendete Karsten Baumbach zum 2:0. Somit lief alles bisher nach Plan. Aber dann zog das grimmige Tiefdruckgebiet Wendelin auf und eröffnete die filmreife Preisverleihung der schönsten Outtakes im Senioren Amateurfußball.

Ulf-Michael Schildt ist bereits vielen aus seinen Darbietungen aus der Serie „Cannes er nicht besser“ bekannt. Gegen Wenden blieb er seiner Rolle treu. So löffelte Schildt freistehend ein grandioses Zuspiel von Carlos Behre aus nur zwei Metern nicht ins Eck, sondern gegen den Torhüter. Statt einem 3:0 ging es jetzt in die andere Richtung und es wurden die ersten Geschenke verteilt.

Martin Kruse holte sich für seine Nebenrolle im Horrorstreifen Nightgrimm on Herzogin-Elisabeth-Street den ersten Preis ab. Nämlich die goldene Jahreskarte für begleitendes Verteidigen zum 2:1. Regisseur Tom Haagen gab im Anschluss noch einmal Anweisungen und übernahm selbst die Verantwortung. So peitschte er seine Vorderleute zum Pressing und erzielte das 3:1. Nun war die Welt wieder in Ordnung, aber denkste.

Für seine nicht aktive Mitwirkung im Streifen Grimmcula 2, heimste Butze den nächsten Preis in die Kategorie „ich-lauf-hier-mal-so-nebenher-rum“ ein. Das goldene Wattebäuschchen ging an Karsten Baumbach und die Begegnung mit einem 3:2 in die Pause. Nun sollte man meinen, unsere Ü50 erinnert sich an die treffsicheren Doppelpässe im ersten Durchgang. Aber weit gefehlt.

Die zweite Halbzeit war ein halbgares Anlaufen ohne viele Chancen auf das erlösende 4:2. Flippermonteur Martin Kruse schaffte es sogar, sich einmal quer über den gesamten Platz selbst auszuspielen und dabei den Ball wieder zurückzuerobern. Als er schließlich auf der

dunklen Hundewiese im Prinzenpark stand wusste er, dass er zu weit gelaufen war. Wenden beschränkte sich auf Kontern und wurde immer wieder gefährlich.

Dann war in diesem Horrorklassiker der Moment des dritten Preises gekommen. Wir kennen Andre Schwandt bereits aus Filmen wie „Immer über die Latte“ und „Gefühl ist nichts für Zahnärzte“. Im Anschluss seines Schusses in den Nachthimmel, wurde er in der Abwehr gebraucht und holte sich dort den „goldenen-roten-ausgebreiteten-Teppich“ für sein nicht Mitwirken in Frankengrimm 3 ab.

Den an solchen Abenden obligatorischen Sonderpreis in Form einer gelben Karte heimste Ulf-Michael Schildt ab. Nach seiner Ballannahme-Legasthenie checkte er seinen Gegenspieler unsanft aus der Umlaufbahn. Da der dritte Wendener Treffer kurz vor dem Abspann fiel, blieb es schließlich bei einem enttäuschenden 3:3.

Was noch? Hurra, wir haben den ersten Punkt in der Saison geholt. Noch besser, das nächste Spiel ist er am 16.11. in Melferode. Bis dahin kann sich das Lazarett erholen, hoffentlich.

Aufstellung: Fred Lorenz, Stefan Niehe, Thomas Haagen, Martin Kruse, Stefan Hense, Karsten Baumbach, Carlos Behre.

Ersatz: Anton Bullinger, Andre Schwandt, Ulf-Michael Schildt, Klaus Luther.